

Evangelische Kirchen und Politik in Deutschland

Konstellationen im 20. Jahrhundert

Herausgegeben von Stefan Alkier, Martin Keßler und Stefan Rhein



2023. X, 498 Seiten. CMW 5

ISBN 978-3-16-161488-0
Festeinband 84,00 €

ISBN 978-3-16-162426-1
eBook PDF 84,00 €

Wie reagierten individuelle oder institutionelle Repräsentantinnen und Repräsentanten evangelischer Kirchen auf aktuelle politische oder soziale Herausforderungen? In diesem Sammelband sind Beispiele aus dem 20. Jahrhundert zusammengestellt, die die Rahmenbedingungen in Deutschland untersuchen, indem nach spezifischen Konstellationen gefragt wird. Der zeitliche Rahmen reicht vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Berücksichtigt werden Ereignisse oder Entwicklungen des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus, der Parallelwelten der DDR und der BRD sowie Aspekte der jüngeren öffentlichen Erinnerungskultur.

Inhaltsübersicht

I. Individuelle Stimmen

Dietz Lange: Nathan Söderbloms Bemühungen um eine Vorreiterrolle der Kirchen für den Weltfrieden und die kirchlichen Reaktionen – Jürgen von Ungern-Sternberg: Der Aufruf 'An die Kulturwelt!' Theologen und Theologisches – Martin Keßler: Theologische Positionierungen zum Nationalsozialismus – Konstellationen im Jahr 1932 – Tim Lorentzen: Die evangelische Konzilsidee im 20. Jahrhundert. Zur Revision einer Bonhoeffer-Erzählung – Helmuth Kiesel: Dichterische Glaubenslehre in antichristlicher Zeit: Leben und Schaffen des Pfarrersohnes Jochen Klepper – Stefan Alkier: Biblische Zuversicht und der Vertrauensverlust Evangelischer Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland

II. Institutionelle Äußerungen

Wolfgang Hüllstrung: Das Stuttgarter Schuldbekenntnis und der weite Weg zum Rheinischen Synodalbeschluss zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden von 1980 – Christoph Kähler: Die Formel »Kirche im Sozialismus« – ein Vexierbild – Hermann Wentker: Ost-CDU, Kirche und Christen in der DDR: Ein kompliziertes Verhältnis – Claudia Lepp: Gefahr von links? Die evangelische Kirche und der »Radikalerlass« – Angelika Dörfler-Dierken: Kritische Reaktionen auf Wiederbewaffnung und NATO-Doppelbeschluss – Veronika Albrecht-Birkner: Zur politischen Relevanz von Texten der Studienabteilung und des Ausschusses »Kirche und Gesellschaft« beim Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR in den 1970er und 1980er Jahren – David Käbisch: Konstellationen kirchlicher Bildungsarbeit in der DDR. Ein Beitrag zu einer »asymmetrisch verflochtenen Parallelgeschichte« der Gemeinde- und Pastoralpädagogik – Werner Schiewek: Kirchliche Begründungsmuster der Polizeiseelsorge – Lukas Grill: Eingemischt? Eine kritisch-vergleichende Lektüre ausgewählter kirchlicher Verlautbarungen zur Wirtschaftsethik – † Christian Polke: Programmatische Reden der EKD-Ratsvorsitzenden. Auch ein Spiegelbild der Konstellationen von Evangelischer Kirche und Politik nach 1945 – Günter Thomas: Die Kirche als moralische Agentur. Wege des deutschen Protestantismus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

III. Inszenierungen und Ereignisse

Aneke Dornbusch: Inszenierung gescheitert. Die Einführung(en) von Reichsbischof Ludwig Müller – Eckart Reinmuth: Ernst Barlachs »Schwebender« im Güstrower Dom. Eine Fallstudie zu den kirchenpolitischen Entwicklungen in Mecklenburg zwischen 1930 und 1937 – Karl-Wilhelm Niebuhr: Das Eisenacher »Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben« und das Wirken Walter Grundmanns nach 1945 – Stefan Rhein: »Protestantenparty auf Staatskosten«? Ein Rückblick auf das Reformationsjubiläum 2017

Stefan Alkier ist Professor für Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche am Fachbereich Ev. Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Martin Keßler ist Schlegel-Professor für Kirchengeschichte an der Universität Bonn.

Stefan Rhein ist Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/evangelische-kirchen-und-politik-in-deutschland-9783161614880?no_cache=1&order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104